

Abstract Momentum 2023

Psychotherapeutische Versorgung und Klassismus: Bestandsaufnahme und Notwendiges/Aussichten (?)

Die psychotherapeutische/ psychiatrische Versorgung in Österreich ist in den letzten 30 Jahren gewachsen und dabei gleichzeitig immer weniger wenig übersichtlich geworden. Dies erschwert den Zugang zu Psychotherapie. Es gibt viele einzelne und institutionalisierte Anbieter*innen, die Kosten sind sehr heterogen. Es bedeutet nach wie vor für viele eine große Schwierigkeit nicht nur eine Psychotherapie zu beginnen (Stigma) sondern auch sich das notwendige Wissen anzueignen, wie Psychotherapie rasch und leistbar zu bekommen ist.

Vor diesem Hintergrund haben meine Frau und ich gemeinsam mit einem Freund vor 13 Jahren den psychotherapeutischen Bereitschaftsdienst gegründet

(www.bereitschaftsdienst.at). Seither bieten wir einen raschen und unkomplizierten Zugang zu Psychotherapie: Konkret wird ein persönliches Beratungsgespräch geführt, in dem die Bedürfnisse der Klient*innen geklärt werden UND ein Termin für die Folgewoche bei einer der 600 Therapeut*innen in ganz Österreich vereinbart, sodass die Wartezeit auf eine Psychotherapie maximal bei 2 bis 3 Wochen liegt. Da wir sowohl mit eingetragenen als auch mit sogenannten Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision (das sind jene am Ende ihrer Ausbildung Stehenden, hier refundieren die Gesundheitskassen nichts) arbeiten, können wir derzeit, bei sozialer Bedürftigkeit, Psychotherapie preislich ab €30.- pro Einheit anbieten. Nur zur Einordnung: Wir haben jede Woche etwa 1500 freie Termine und jede Woche etwa 50 Therapiestarts in Wien. In meinem Vortrag möchte ich über das Projekt erzählen, die Reaktionen und Wirksamkeit aufzeigen, die Wandlungen beschreiben, die es genommen hat, die Finanzierung, die Organisation und nicht zuletzt auch den laufenden Ausbau auf weitere Bundesländer (Frühjahr 2023 Salzburg, Herbst 2023 Graz, Linz) darlegen.

Da sich die Versorgungslage nicht nur bei den Therapeut*innen oft als unzureichend darstellt, sondern – wesentlich öffentlicher – auch bei den Ärzten, haben wir 2023 das Projekt "Warteliste" gestartet. Hier haben wir über eine IT-Lösung die aktuellen Wartezeiten bei den Fachärzt*innen in Österreich (bei Kooperation) für uns intern sichtbar gemacht. Ich führe die Vorteile für die Patient*innen aber auch für die teilnehmenden Ärzt*innen aus.

Warum dieses Thema zu Ihren Themen passt, ist leicht erklärt: In der Regel kennen einflussreiche oder auch einfach nur reiche Menschen immer jemanden die oder der jemanden anderen kennt oder weiß wie etwas ermöglicht werden kann. Wenn Geld keine Rolle spielt, können Bedürfnisse auch im Bereich der medizinischen/therapeutischen Versorgung oft ohne größere Schwierigkeiten gestillt werden (Problembewusstsein vorausgesetzt). Mit unserem Projekt wollen wir gegen die Hegemonie des Geldes im psychosozialen Bereich ankämpfen und allen – soweit uns möglich – unabhängig vom Einkommen einen raschen und möglichst hürdenlosen Zugang zur psychotherapeutischen und mittlerweile immer mehr auch psychiatrischen bzw. ärztlichen Versorgung ermöglichen